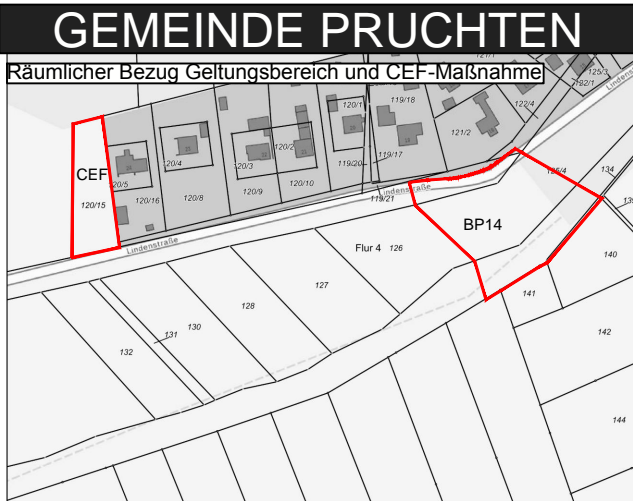




- Legende**
- Geltungsbereich CEF 1-Maßnahme
 - Reptiliensteinhaufen - Beispiel zur Positionierung bei Einhaltung der Mindestabstände

Zusatzbestimmungen:

Sollte die fachkundige Person, welche zur Herstellung und Anlage der Reptiliensteinhaufen durch die Gemeinde Pruchten beauftragt wurde, feststellen, dass die Entnahme einzelner Kiefern auf der Fläche zur Gewährleistung der Effektivität der Maßnahme und Reduzierung von Verschattungseffekten notwendig oder sinnvoll ist, so ist dies nur nach vorheriger Genehmigung und Absprache mit der zuständigen Fach- und Aufsichtsbehörde zulässig. Hierbei sind die gesetzlichen Ausschlusszeiträume des § 39 BNatSchG zu beachten, nach denen die Fällung von Bäumen ausschließlich im Zeitraum von Anfang Oktober bis Ende Februar zulässig ist.



CEF 1: Herstellung von Ersatzquartieren für die Zauneidechse

Umsetzung der Maßnahme und Vorgaben zur Anordnung:

Vor Rodung und Gehölzbeseitigung des betroffenen Abschnittes der gesetzlich geschützten Feldhecke gemäß § 20 NatSchAG M-V (Baumhecke - 2.3.3 BHB) im Geltungsbereich sind auf dem Flurstück 120/15, Flur 4, (Gemarkung Pruchten) 3 Reptiliensteinhaufen als Ersatzquartiere für die Zauneidechse entlang der Flurstücksgrenze zum Flurstück 84 (Flur 4) herzustellen. Ein günstiger Zeitpunkt zur Ersteinrichtung ergibt sich nach der ersten Mahd Mitte Oktober bis Mitte November. Die Steinhaufen sind im Abstand von mindestens 15 m zueinander entlang der Flurstücksgrenze mit Mindestabstand von 20 m zur Lindenstraße anzuordnen. Die dargestellten Standorte der Reptiliensteinhaufen können, um bis zu 10 m in östliche Richtung verlagert werden, sofern die Mindestabstände nicht unterschritten werden. Die Umsetzung der Maßnahme ist in Abstimmung mit einer sachkundigen, zuvor der zuständigen UNB benannten Person, durchzuführen.

Vorgaben zur Herstellung:

Es ist eine Initialmahd im Zeitraum von Mitte Oktober bis Mitte November auf der Fläche durchzuführen. Zur Herstellung der Gesteinshaufen als Reptilienhabitat sind Gesteinsschüttungen aus autochthonem Gesteinsmaterial mit den Maßen von ca. 1,5 m x 2 m Fläche und 1 m Höhe auf wasserdurchlässigem Untergrund umzusetzen. Dabei sollen 60 % grobe Steine mit einer Körnung von 20-40 cm verwendet werden. Um ein gewünschtes Lückensystem zu erzeugen, sind im Inneren der Schüttung die größeren Steine (20-40 cm) zu verwenden, welche mit kleineren Steinen (Körnung 10-20 cm) bedeckt werden. Anteilig ist bestehendes Totholz zur Herstellung der Steinhaufen zu verwenden. Im Randbereich der Gesteinshaufen soll ein ca. 30 cm breiter und 20 cm hoher Sandkranz aufgetragen werden, welcher als grabfähiges Substrat zur Eiablage genutzt werden kann. Zusätzlich sind in südlicher Ausrichtung, jeweils den Reptiliensteinhaufen und dem Sandkranz vorgelagert, 1-2 m² große, grabbare Offenbereiche anzulegen.

Vorgaben zur Unterhaltungspflege

Mindestens alle 2 Jahre ist eine Mahd zur Offenhaltung der Fläche durchzuführen. Die Mahd ist ausschließlich händig mit Sense, Balkenmäher oder Motorsense, d.h. ohne Einsatz schwerer Maschinen, vorzunehmen. Hierbei sind Offenbodenbereiche von Vegetation zu befreien. Die Unterhaltungsmahd ist ausschließlich im Zeitraum von Mitte Oktober bis Mitte November, außerhalb der Eizeitung/Eiablage der Zauneidechsen, durchzuführen. Mindestens alle 5 Jahre ist etwaig aufgewachsener Gehölzaufwuchs im Bereich der Steinhaufen zu entfernen. Der Gehölzrückschnitt im Zuge der Unterhaltungspflege ist ausschließlich im Zeitraum von Anfang November bis Ende Februar zulässig. Entbuschungsmaßnahmen, die das Entfernen von Stubben beinhalten, sind ausschließlich im April sowie Anfang August bis Ende September zulässig, wenn eine Betroffenheit von Zauneidechsen durch einen Gutachter ausgeschlossen werden kann.

PROJEKTNAME Gemeinde Pruchten Bebauungsplan Nr. 14 "Kita Pruchten"		
PLANBEZEICHNUNG Maßnahmenplan zu CEF 1: Herstellung von Ersatzquartieren für die Zauneidechse	PLANNUMMER 1.4	
MASSSTAB 1:500	DATUM 11.03.2021	BEARBEITUNG Schmidt
Gemeinde Pruchten vertreten durch Herr Bürgermeister Andreas Wieneke über: Amt Barth Frau Hoppenrath Teergang 2 18356 Barth		
PLANVERFASSER wagner Planungsgesellschaft Fischerbruch 8 18055 Rostock Tel.: 0381 377069-40 Fax: 0381 377069-49 info@wagner-planungsgesellschaft.de www.wagner-planungsgesellschaft.de Stadtentwicklung · Tourismus · Projektmanagement		